

# LNF20 DIGITAL am 9.10.2020 bringt Forschung ins Wohnzimmer

WIEN (OTS) Digitale Transformation – von Infrastruktur und Automatisierung über neue Wege der Kommunikation und Zusammenarbeit bis zu digitalen Business-Modellen – und Begriffe wie Big Data, Internet of Things oder Blockchain beeinflussen unsere Zeit. Das zeigt sich auch bei Österreichs größtem Forschungsevent, der Langen Nacht der Forschung. Diese findet am 9.10.2020 von 14 bis 23 Uhr erstmals digital statt. Insgesamt 617 virtuelle Beiträge, davon 50 Livestreams, bringen Forschung direkt ins Wohnzimmer.



Anstatt in der eigenen Region ausgewählte Standorte zu besuchen, können sich Interessierte gemeinsam mit Familie und Freunden durch eine breite Vielfalt an digitalen Stationen **in ganz Österreich** klicken. **617 Beiträge** werden auf [www.langenachtderforschung.at](http://www.langenachtderforschung.at) zu sehen sein. **Nur am 9. Oktober 2020 finden von 14 Uhr bis 23 Uhr rund 50 Live-Streams statt.** Sie ermöglichen es, an Diskussionen, Webinaren, Vorträgen und Q&A Sessions teilzunehmen und Fragen zu stellen. Die Themen reichen etwa von Computerunterstützter Behandlung von Autismus oder Brustkrebs (in Englisch) über einen ‚Jugend Science Flash‘ mit aktuellen Berufsbildern in der Forschung bis zu einem Workshop für Programmieren in Python. Umweltfreundliche Antriebe werden ebenso vorgestellt wie Energieversorgungssysteme von morgen oder das Lernen der Zukunft. Die LNF20 DIGITAL geht in Livestreams der Frage nach, welche Spuren wir im Internet hinterlassen, welche Lebensmittel wir in Zukunft essen oder wie man Textilien aus Holz herstellen kann. Weiters wird etwa geklärt, ob künstliche Intelligenz die Bienen retten kann, ob Blasinstrumente Virenschleudern sind und wo die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der menschlichen und künstlichen Intelligenz liegen. Neben einem volkswirtschaftlichen Blick auf die COVID-19 Pandemie werden auch verhaltensökonomische Fragen der Digitalisierung erörtert. Die Live-Streams sind **auf der Startseite chronologisch sortiert** und direkt klickbar. Bei einigen ist eine Anmeldung im Vorfeld erforderlich. Die meisten Livestreams stehen anschließend als Nachschau zur Verfügung.

## **Große Bandbreite top-aktueller Forschung aus Österreich**

Insgesamt stehen **617 Beiträge von 9. Oktober bis 30. Dezember 2020 zeit-, orts- und wetterunabhängig** zur Verfügung. Damit haben alle, die sich dafür interessieren, wie wir in Zukunft leben, erstmals die Chance, Forschungsbeiträge in jedem Teil des Landes bequem von zu Hause aus zu erkunden und können fast drei Monate lang **mehr Stationen besuchen** als bisher. Zu sehen sein werden Videos von **Diskussionen und Experimenten, Erklärvideos** sowie virtuelle **Rundgänge** durch Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen. In **Interviews** und **Wordraps** stellen Forscherinnen und Forscher ihre Projekte vor und erklären, warum sie dieses Thema gewählt haben. Daneben gibt es einige **Präsentationen, interaktive Videos**, eine Kategorie ‚**Quiz/Spiel/Apps**‘ und **Vorträge**. Diese Kategorien können – ebenso wie die 12 wissenschaftlichen Themen von Bildung über Digitalisierung, Energie, Gesundheit, Kunst und Technik bis Wirtschaft – nach Interesse gefiltert, mit Freunden geteilt und im Kalender gespeichert werden.

In Kooperation mit der Universitätenkonferenz UNIKO verlinkt die Lange Nacht der Forschung zu verständlich aufbereiteten Forschungsprojekten heimischer Universitäten inklusive COVID-19 Forschung auf **uninteressant.at**. Zur Kinopremiere von **Robolove**, einem Dokumentarfilm über humanoide Roboter, wird im Anschluss die Diskussion mit Regisseurin Maria Arlamovsky, Brigitte Ratzler (TU Wien) und Soziologin Laura Wiesböck im **Livestream** gezeigt und es werden **12 x 2 Tickets in österreichischen Programmkinos verlost**.

---

Bildquelle: FH Joanneum / Rizzi; Abdruck honorarfrei

### **Details zur Langen Nacht der Forschung**

Die Lange Nacht der Forschung (LNF20) ist der größte heimische Forschungs-Event, bei dem Forscherinnen und Forscher – heuer erstmals digital - ihre Leistungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die Plattform zur Langen Nacht der Forschung sowie die bundesweiten Marketingaktivitäten der LNF20 werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) finanziert. Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE) bringt sich in Zusammenarbeit mit der Projektkoordination der Langen Nacht der Forschung aktiv in die Kommunikation in den Neuen Medien ein. Für die operative Abwicklung und regionale Werbemaßnahmen sind Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer zuständig. Die Präsentation der Leistungen erfolgt durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie durch die Forscherinnen und Forscher. **Die nächste Lange Nacht der Forschung soll 2022 nach Möglichkeit wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden.**

**Datum: 9. 10. 2020 14 Uhr – bis 30. 12. 2020 18 Uhr**

**Url: <https://www.langenachtderforschung.at>**

[www.facebook.com/LangeNachtderForschung](https://www.facebook.com/LangeNachtderForschung)

[www.twitter.com/LNF Austria](https://www.twitter.com/LNF_Austria)

[www.instagram.com/langenachtderforschung](https://www.instagram.com/langenachtderforschung)

### **Rückfragen & Kontakt:**

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Ressortsprecherin Mag. Martha Brinek

Tel.: +43 (0)1 53 120 9515

[martha.brinek@bmbwf.gv.at](mailto:martha.brinek@bmbwf.gv.at)

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Presseabteilung

Tel.: +43 (0)1 711 00 805130

[presseabteilung@bmdw.gv.at](mailto:presseabteilung@bmdw.gv.at)

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Mag.<sup>a</sup> Tina Newertal / Florian Berger

Pressesprecher/in der Bundesministerin

+43 664 9659 896 / 01/71162-658010

[tina.newertal@bmk.gv.at](mailto:tina.newertal@bmk.gv.at) / [florian.berger@bmk.gv.at](mailto:florian.berger@bmk.gv.at)